

Steffisburg Die Stiftung Solina will expandieren

Die in Steffisburg und Speiz ansässige Stiftung Solina will weiter wachsen. Die Verantwortlichen planen mit der Frutiger AG auf der Hoffmatte in Thun einen neuen Standort mit rund 100 Pflegeplätzen. Dies nachdem sich die Thuner Stiftung Wohnen im Alter (WiA) von der Projektentwicklung zurückgezogen hat.

Jetzt wird es konkret: Die Pläne der Baufirma Frutiger AG für eine neue Wohnüberbauung mit Alterspflegeheim hinter dem Industriegebäude der Hoffmann Neopac AG im Gwatt nehmen Formen an. «Die Stiftung Solina will gemeinsam mit der Bauunternehmung auf der Hoffmatte in Thun einen neuen Standort mit rund 100 Pflegeplätzen realisieren», kommunizierte die Stiftung Solina am Freitag in einer Mitteilung. Die Organisation betreibt an der Ziegeleistrasse und am Kirchbühl in Steffisburg sowie in Speiz entsprechende Einrichtungen. Zudem betrieb die Stiftung bis Ende 2022 an der Unterdorfstrasse das Altersheim Untere Mühle bevor dort ein Asyl- und Integrationszentrum geschaffen wurde.

«Als gemeinnützige Institution wollen wir weiter an Versorgungsrelevanz gewinnen und im Raum Thun und im Berner Oberland ein umfassendes, qualitativ hochstehendes und finanzierbares Angebot bereitstellen», erklärt nun Daniel Gobeli, Präsident des Stiftungsrates, auf Anfrage. Dies mit dem Ziel im Berner Oberland weiter als attraktiver Anbieter für Pflegeplätze im Alter, wie auch als attraktiver Arbeitgeber aufzutreten.

Überzeugt vom Projekt

Wie Gobeli weiter ausführte, sei die Stiftung Solina im vergangenen Februar von der Frutiger AG mit der Anfrage kontaktiert worden, anstelle der Stiftung Wohnen im Alter (WiA), als neue Partnerin in die Projektentwicklung einzusteigen. «Wir waren im Stiftungsrat von Beginn an am Projekt interessiert», sagt der Präsident. Zumal die Eröffnung eines neuen Standorts in der Stadt Thun von Solina bereits vor einigen Jahren geprüft wurde. «Thun liegt genau zwischen den Gemeinden Speiz und Steffisburg, in welchen Solina heute insgesamt drei Standorte betreibt», so Daniel Gobeli weiter. Im Mai dieses Jahres entschied der Solina-Stiftungsrat einstimmig, das Projekt konkret anzugehen und mit der Firma Frutiger AG einen Kooperationsvertrag abzuschliessen.

Kanton sagt Ja

Gemäss Gobeli stehe ebenso der Kanton Bern hinter dem Vorhaben. Da die Versorgung der stationären Langzeitpflege im Kanton Bern reguliert ist und mit einer kantonalen Bettenplanung gesteuert wird, beantragte Solina bei der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) des Kantons die Reservation der erforderlichen 100 Pflegeplätze in der Stadt Thun. «Kürzlich traf die Bewilligung für die Platzreservation ein», betont der Präsident. Solina sei nun berechtigt, am Standort Hoffmatte zukünftig eben diese zu betreiben.

Bis es soweit ist, dürfte noch eine Zeit ins Land ziehen. «Wir rechnen frühestens in vier Jahren mit der Eröffnung», sagt Gobeli. Läuft alles rund, sei geplant das Baugesuch im kommenden Jahr einzureichen. Noch offen ist das Investitionsvolumen. «Es ist noch zu früh eine Zahl zu nennen», meint der Stiftungsratspräsident. Klar jedoch ist: Solina will den Neubau aus eigenen Mitteln und mit Hilfe der Banken finanzieren.

Bisherige Standorte bleiben

Keine Auswirkungen haben die Pläne auf die bisherigen Standorte von Solina. So sei die geplante Erneuerung des Standorts Kirchbühl in der Gemeinde Steffisburg nicht gefährdet und werde unabhängig vom Projekt in Thun vorangetrieben.

Als eine Herausforderung bezeichnet Gobeli indes die personellen Ressourcen angesichts des Fachkräftemangels. Nicht zuletzt deshalb habe die Arbeitgeberattraktivität oberste Priorität.

WiA überrascht

Mit dem Einstieg der Stiftung Solina nehmen die Pläne für ein neues Wohnquartier auf der Hoffmatte eine Wende. Als Teil des Wohnangebots war bislang ein Alters- und Pflegezentrum der Stiftung Wohnen im Alter (WiA) vorgesehen, welche mit dem Martinszentrum und der Sonnmatt in Thun zwei Standorte betreibt. Ende 2022 hat die Stiftung WiA bekannt gegeben, dass sie den Projektentwicklungsvertrag mit der Firma Frutiger AG aufgrund von Verzögerungen im Umzonungsverfahren auflöst. «Wir wollen uns stattdessen auf die Entwicklung der bisherigen Standorte konzentrieren», erklärt der ehemalige Thuner Gemeinderat Peter Siegentaler, der seit diesem Sommer WiA-Stiftungspräsident ist.

Allerdings zeigt sich Siegentaler überrascht über die Zusicherung der 100 Pflegeplätze an Solina durch den Regierungsrat. Diese seien nämlich erst am 16. August mittels regierungsrätlicher Verfügung, der WiA entzogen worden. Mit Einspruchsmöglichkeit innert 30 Tagen. «Diese Frist ist noch nicht abgelaufen», hält er fest. Und: «Wir werden diese Möglichkeit fristgerecht nutzen.» Zumal die Sanierung des Seniorenzentrums Sonnmatt im Dürrenast im Blickfeld der WiA stehe. sku

700 Mitarbeitende

Die Stiftung Solina engagiert sich seit 1883 für Pflege und Betreuung im Alter. An drei Standorten in Steffisburg und Speiz beschäftigt Solina aktuell rund 700 Mitarbeitende, davon 63 Lernende. Damit gehört Solina zu den grössten Arbeitgebern in der Region Thun – Berner Oberland. Über alle Standorte verteilt bietet die Stiftung ein Umfeld für rund 400 Menschen mit komplexem Pflege- und Betreuungsbedarf und ist Vermieterin von 110 altersgerechten Wohnungen für Seniorinnen und Senioren. sku/pd



Das Haus an der Ziegeleistrasse in Steffisburg bietet Platz für 130 Bewohnende.



Die geplante Erneuerung des Standorts Kirchbühl ist nicht gefährdet.

Steffisburg Gespräch am Feierabend

Die Mitte Zug lud Ende August zum ersten Feierabendgespräch in den renovierten Bären Oberdorf in Steffisburg ein. Gemeindepräsident Reto Jakob gab einen Einblick über die laufenden Projekte in Steffisburg. Die anwesenden Teilnehmer erfuhren spannendes aus dem Dorf und interessante Fragen liessen sich beantworten. Nach angeregten Diskussionen wurde beschlossen, weitere Anlässe in dieser Art durchzuführen. egs



Reto Jakob (Zweiter v.r.) gab einen Einblick über die laufenden Projekte in Steffisburg.

Mobilitätskurs in Steffisburg

4. Oktober 2023, 8.30 – 12.00
Solina, Ziegeleistrasse 20

Im **kostenlosen** Kurs «mobil sein & bleiben» vermitteln Ihnen Experten des öffentlichen Verkehrs und der Polizei viel Wissenswertes für Ihre alltägliche Mobilität.

In Theorie und mit praktischen Übungen – so bleiben Sie zu Fuss und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unabhängig und sicher mobil!

Was werden Sie lernen?

- ÖV geschickt nutzen: Sicher und entspannt unterwegs
- Billettautomaten bedienen: Schnell und einfach zum passenden Billett
- Neues entdecken: Digitale Möglichkeiten kennenlernen (keine App-Schulung)
- Risiken erkennen: Unfall- und sturzfrei im ÖV und Strassenverkehr

Kursende ist am Bahnhof Thun (gemeinsame Hinfahrt mit STI Bus AG).

Anmeldung

Pro Senectute Kanton Bern, Telefon 033 226 70 70 oder E-Mail b+s.oberland@be.prosenectute.ch

Eine Auswahl unserer qualifizierten Nationalratskandidatinnen, die sich vorbehaltlos für die Bevölkerung einsetzen!



«Keine 10-Millionen-Schweiz, Heimat bewahren. Personenfreizügigkeit nur für Fachkräfte. Wiedereinführung von flächendeckenden Grenzkontrollen. Weniger Bürokratie, mehr Handlungsfreiheit für Gewerbe und Tourismus.»

Barbara Josi, Grossrätin



«Mit neuen Ideen möchte ich frischen Wind ins Parlament bringen, denn der Jugend von heute gehört die Politik von morgen. Für unsere Schweiz: Mit Bodenhaftung und Herzblut!»

Katja Riem, Grossrätin



«Ich setze mich ein für eine Schweiz, die unabhängig und neutral ist. In der wir bestimmen, wer rein kommen kann und wer nicht. Das letzte Wort hat das Stimmvolk und dies soll auch so bleiben!»

Stephanie-Marion Gartenmann, Vorstand JSVP CH und BE



«Ich stehe für Schweizer Werte, die uns zu einem fortschrittlichen und starken Land machen.»

Nadja Gunthör, Grossrätin

Listen 1+2



Oberländer Märliübüni Ein nostalgisches Wintermärchen voller Magie

Die Oberländer Märliübüni wartet diesen Winter auf mit einem Theater-Musical voller Magie, Witz und Tiefgang. Im KKThun lässt sie Gross und Klein eintauchen in ein nostalgisches Wintermärchen – so wohl-tuend wie eine Tasse heisse Schokolade an einem kalten Winterabend.

«Vogellisi und der König der Lüfte» vervollständigt die Trilogie rund um den Adelbodner Mythos vom Vogellisi. Nach den ersten beiden Stücken «Vogellisi – ein Naturmärchen» und «Der grosse Traum» folgt nun ein berührendes Wintermärchen, einmal mehr aus der Feder von Annemarie Stähli. Ihr Stück spielt dieses Mal Ende des 19. Jahrhunderts in Adelboden. Die Zeit ist geprägt von Armut und Entbehrungen, aber auch vom aufkommenden Wintertourismus. Hier wächst Lisi als Tochter eines Bergbauern und einer Bergbäuerin auf. Zu Weihnachten erhält sie von ihrem Vater ein Paar selbstgemachte Ski. Während die Kurgäste sich auf den Brettern abmühen, mausert sich Lisi allmählich zur besten Skifahrerin im Tal.

Dies stösst Eduard – dem verwöhnten Sohn der gutbetuchten Kolonialwarenhändlerin – sauer auf, gewinnt er doch seit Jahren jedes Skirennen am Chuenisbärgli und gibt auch sonst überall den Ton an. Als Lisi auch noch einen jungen Adler aus seinen Fängen rettet, sagt er ihr endgültig den Kampf an. Glücklicherweise sorgt Hubi, die lustige Haubenmeise, immer wieder für Spass und Schabernack.



Melodien zum Schwelgen

Das Geschehen auf der Bühne wird geschickt untermalt mit wunderschönen Melodien, die eigens für das Stück komponiert wurden. Kraftvoller Live-Gesang und mitreissende Choreografien runden das magische Erlebnis ab. Freuen Sie sich also auf das letzte Abenteuer der mutigen Alltagsheldin Lisi, die sich stets für andere einsetzt und sich selber treu bleibt.

Für das Theaterprojekt engagieren sich auf und hinter der Bühne rund 120 Personen mit viel Herzblut. Derzeit entsteht in einer Halle in Heimberg unter der Leitung von Urs Schenk und Daniel Niedermann in unzähligen Arbeitsstunden ein grandioses Bühnenbild. In den nächsten Wochen wird das Schauspiel-Ensemble hier proben, bis im November dann ins KKThun gezügelt wird.

Vom 8. Dezember bis 20. Januar folgen im Lachensaal im KKThun 22 Vorstellungen. Den Theatergenuss ergänzt ein nostalgisches und stimmungsvoll eingerichtetes Winterbistro. Tickets gibt es ab sofort unter www.maerchenhaft.ch sowie in den Filialen der Valiant Bank in Steffisburg und Thun.



Hören Sie hinein in einen Song aus der neuen Inszenierung:

Eintrittspreise

Kinder, empfohlen ab 7 Jahren Fr. 20.—
Erwachsene Fr. 44.—

Vorverkauf

www.maerchenhaft.ch
Tel. 0900 320 320 (1.–/Minute)



Schalterverkauf

Valiant Bank Steffisburg und Valiant Bank Thun

Abendkasse

1½ Stunden vor Spielbeginn geöffnet (Barbezahlung/Twint)

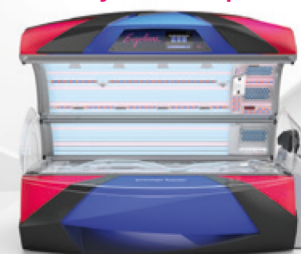
Vogel Lisi
und der König der Lüfte
Stück & Regie: Annemarie Stähli

Theater Musical

Ein nostalgisches Wintermärchen voller Magie
8.12.2023 – 20.1.2024 im KKThun

Ergoline
Sonnenparadies
SB-Sun
Bernstrasse 135
(bei BaoTao China Rest.)
3627 Heimberg
Tel. 079/463 39 67
www.ergoline-sb-sun.ch

Neu bei uns: Prestige Fusion Spectra & Vitality Fusion Spectra 50



collarium® inside

ZUKUNFT STATT
KRISEN



LISTE 05 **JUSO WÄHLEN**